



Ein Reisebegleiter mit  
**36 Erlebnistipps**



Andrea Rohde

# Gotland

Natur · Geschichte · Landschaft



**QUELLE & MEYER**

Andrea Rohde

# Gotland

Natur · Geschichte · Landschaft

2., durchgesehene und überarbeitete Auflage



Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim

# Inhalt

1. Die schönste Insel weit und breit: Warum man unbedingt nach Gotland reisen sollte . . . . .	10
2. Gotland nach der Eiszeit: Der wahre Kern der Guta-Sage . . . . .	15
3. Höhlenmenschen und Robbenjäger: Die Besiedlung Gotlands in der Steinzeit . . . . .	19
4. Schiffssetzungen, Fluchtburgen und Gräberfelder . . . . .	22
5. Bildsteine: Sonnenkult und „Gotländische Edda“ . . . . .	34
6. ... bis nach Russland und Byzanz: Geschäftstüchtige Wikinger . . . . .	41
7. Kreuze und Kirchen: Gotland wird christlich . . . . .	46
8. Stolze Bürger und Händlerbauern: Die Hansezeit und der Aufstieg Visbys zum Knotenpunkt des Ostseehandels . . . . .	58
9. 1361 - Valdemar Atterdag erobert Gotland . . . . .	62
10. Von abgesetzten Königen, Piraten und dänischen Verwaltern: Politische Wirren und wirtschaftlicher Abstieg . . . . .	68
11. Boden-Schätze: Sensationelle Hortfunde auf Gotland . . . . .	77
12. Bauern, Kalkpatrone und abgeholzte Wälder: Die Entwicklung der Kalkindustrie . . . . .	82
13. Linné auf Gotland: Der „Blumenkönig“ und seine Studenten auf Forschungsreise . . . . .	90
14. Kalksteinmauern, Schilfdach und geteertes Holz: Historische Häuser und Höfe . . . . .	94
15. Bauern auf Heringsfang: Fischersiedlungen . . . . .	107
16. Mehr Fläche für die Landwirtschaft: Die Entwässerung der Moore und das Ende der Wanderdünen . . . . .	112
17. Gotland wird modern: Industrialisierung, Eisenbahn und Straßenbau . . . . .	120
18. Die Stockholmer kommen: Badekultur um die Wende des 19./20. Jahrhunderts und der Aufschwung des Tourismus . . . . .	126
19. Gotland und der (Kalte) Krieg . . . . .	130

20. Weltkulturerbe Visby: „Rom in einer Nussschale“ und noch viel mehr . . .	137
21. Besondere Gewächse: Gotlands einzigartige Flora . . . . .	154
22. Zarte Schönheiten: Orchideen . . . . .	159
23. Alvar: Steppen des Nordens . . . . .	168
24. Gotlands Wälder: Viel Licht und wenig Schatten . . . . .	176
25. Laubwiesen: Kleine Paradiese von Menschenhand . . . . .	178
26. Seen, Feuchtgebiete und Moore: Sumpferzblatt und schneidendes Schilf . . . . .	183
27. Strandwälle und Strandwiesen: Steinige Einöden und Vogelkinderstuben	193
28. Steilküsten und Raukar: Hohe Kliffs und seltsame Gestalten . . . . .	200
29. Ein Paradies für Geologen: Gotlands silurischer Untergrund . . . . .	210
30. Geschiebe: Weitgereiste Steine . . . . .	221
31. Fuchs und Schneehase: Ein Stück Schweden ohne Elche . . . . .	225
32. Apollofalter und Krabbenspinne: Gotlands besonderes Kleingetier . . . . .	227
33. Warum Schlangen gern am Strand liegen . . . . .	232
34. Die Karlsinseln: Von Alken, Lummen und Samtenten . . . . .	236
35. Bitte Fernglas mitbringen: Überall piept es! . . . . .	245
36. Russ und Gutefår: Alte Haustierrassen . . . . .	258
37. Meeresbewohner im Brackwasser . . . . .	261
38. Seenebel, Abendrot und Sonnenhunde: Der Himmel über Gotland . . . . .	265
39. Naturschutz auf Gotland . . . . .	268
Danksagung und Quellenangaben/Literaturhinweise . . . . .	270
Anhang I: Reiseinformationen . . . . .	273
Anhang II: Wissenschaftliche Namen der im Buch erwähnten Tiere und Pflanzen . . . . .	279
Register . . . . .	283







Gotland

# Gotland

- Raukar von Langhammars
- Naturreservat Digerhuvud
- Fårö Fårö Fyr
- Raukgebiet Gamla Hamn
- Hallshuk
- Ar
- Ryssnäs
- Kappelshamn
- Bläse
- Fårösund
- Bunge
- Bungenäs
- Ireviken
- Storugns
- Lergrav
- Stenkyrkehuk
- Lickershamn
- Furillen
- Slite
- Tingstäde
- Visby
- Gothemshammar
- Högklint
- Lummelunda
- Roma
- Grogarnshuvud
- Katthammarsvik
- Herrviken Kuppen
- Danbo
- Raukgebiet Folhammar Ljugarn
- Klintehamn
- Lilla Karlsö
- Fröjel
- Djupvik
- Eksta-Kusten Naturreservat
- Burs Närsholmen
- Hemse
- Ronehamn
- Windpark Näsudden
- Välar
- Burgsvik
- Kettelviken
- Vamlingbo
- Hoburgen
- Holmhällar und Hammarshagehällar
- Stora Karlsö



# *1. Die schönste Insel weit und breit: Warum man unbedingt nach Gotland reisen sollte*

Das Licht des gotländischen Sommers: Gleißende Helle auf warmem Kalkstein. Blauer Himmel, unendlich hoch, und weite See. Der Duft von Kiefern und Sandthymian. Ein Sommertraum. Die Erinnerung an Gotland bleibt lange im Gedächtnis. An dunklen Wintertagen wächst die Sehnsucht, wieder dort zu sein: auf dieser leuchtenden, wunderschönen, herrlichen Insel mitten in der Ostsee.

Gotland ist ganz anders als das schwedische Festland. Der Gesteinsuntergrund ist auf der Insel vielerorts durch Kalkstein geprägt, die atemberaubend schönen Landschaften sind offener, die Wälder lichter. Gotland ist ein Naturparadies mit besonderen Pflanzen und Tieren und uraltem Gestein. Die Insel wurde schon relativ kurz nach der letzten Eiszeit von Menschen besiedelt und so finden sich auf Schritt und Tritt Zeugnisse der Vergangenheit: Schiffssetzungen, Fluchtburgen, Kaufmannshäuser der Hansezeit, alte Höfe, Fischersiedlungen und nicht zuletzt die mittelalterliche Stadtmauer und Innenstadt von Visby, Weltkulturerbe der UNESCO.



Gotland ist mit circa 3.000 Quadratkilometern die zweitgrößte Insel der Ostsee und liegt nordöstlich von Öland und südöstlich von Stockholm vor der Ostküste Schwedens. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt etwa 175 Kilometer (Fårö eingerechnet), die maximale Ost-West-Ausdehnung ungefähr 52 Kilometer. Um Gotland herum befinden sich zahlreiche kleinere Inseln und Eilande: im Norden beispielsweise Fårö und Gotska Sandön („Gotländische Sandinsel“), im Westen die beiden Karlsinseln Stora Karlsö und Lilla Karlsö, im Osten Östergarnsholm, im Süden Heligholmen; es gibt noch viele weitere. Durch zahlreiche Buchten und Halbinseln hat Gotland eine sehr lange Küstenlinie mit Steilküsten, Steinstränden, Strandwiesen und Sandstränden – viel Raum für Mensch und Natur. Auf der Insel leben nur circa 61.000 Einwohner, davon etwa 25.000 in Visby.

Die Ostseeinseln östlich des schwedischen Festlandes, also Gotland, Öland und viele Schären, liegen im Windschatten der skandinavischen Landmasse. Wolken, die durch westliche Luftströmungen vom Atlantik zur Ostsee transportiert werden, regnen sich häufig schon auf dem Festland ab. Auf den Ostseeinseln fallen

*Weitläufige Naturlandschaften zieren  
Gotlands Küsten, wie hier in Sigsarve.*





*Einen schönen Ausblick auf die beiden Karlsinseln bietet die flache Küste bei Västergarn.*

entsprechend weniger Niederschläge, sodass es hier deutlich trockener ist als beispielsweise in Småland. Gotland hat verhältnismäßig viele Sonnenstunden, Schönwetterperioden sind häufig. Die Temperaturen werden von der Wassertemperatur der Ostsee mitbestimmt. Das Frühjahr ist recht kühl, da das Ostseewasser sich nur langsam erwärmt. Entsprechend mild ist der Herbst. Der Sommer kommt oft plötzlich, aber dann mit aller Macht. Das besondere, verhältnismäßig trockene und im Sommer und Herbst auch warme Klima bewirkt, dass Gotland reich an besonderen Pflanzen ist. Hier spielt allerdings auch der Kalksteinuntergrund eine wichtige Rolle. Es gedeihen viele Gewächse, die man eher viel weiter im Süden vermuten würde. In den letzten Jahren wurde sogar Weinanbau auf der Insel etabliert, wenn auch nur in geringem Umfang. In Gotlands Erde wachsen mancherorts Trüffel und sogar Feigen- und Maulbeerbäume können in günstigen Lagen gezogen werden. Von Juni bis in den Herbst hinein blühen in den Gärten Gotlands herrliche Rosen.

Wie in allen nordischen Ländern ist die eigentliche Sommersaison sehr kurz. Sie dauert von Mitte Juni bis Mitte/Ende August. Die Vorsaison von Mai bis Mitte Juni ist häufig noch von recht niedrigen Temperaturen begleitet, aber auch von länger werdenden, sonnigen, hellen Tagen. Der herannahende Herbst bringt eine gewisse Melancholie. Die Sonne geht nun deutlich früher unter. Gotland wird dann zur Zwischenstation für viele Vögel, die nach Süden ziehen, und ist dadurch ideal für

die Vogelbeobachtung. Bei den Schweden ist das herbstliche Gotland auch sehr beliebt, um hier Konferenzen abzuhalten. Im Dezember bietet die Innenstadt von Visby einen besonders stimmungsvollen Hintergrund für Weihnachtseinkäufe.

Dieses Buch soll Ihr Reisebegleiter sein und dazu anregen, auf dieser wunderschönen Insel auf Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise zu gehen: Gotlands spannende Vergangenheit zu erforschen, die wunderschönen Landschaften zu erkunden, uralte Gesteine mit interessanten Fossilien zu finden und Tiere und Pflanzen zu beobachten, die es anderswo in dieser Fülle schon lange nicht mehr gibt. Gotland ist magisch und inspirierend. Es ist ein Ort, der die Seele tief berührt.



*Links: Die hohe Anzahl an Sonnenstunden ermöglicht sogar den Anbau von Wein. Dieser Weinberg liegt auf der Halbinsel Näsudden.*

*Rechts: Mohn und Natternkopf auf einer Weide südlich von Vibble. Auf Gotland wird man immer wieder von der bunten Blütenpracht am Wegesrand überrascht.*

*Unten: Idyllische Bucht bei Hide. An geschützten Stellen reicht der Wald auf Gotland bis an den Strand.*





*Flache Kalksteinplateaus und Geröllstrand auf Färö. Die kleine Nachbarinsel liegt nördlich von Gotland und ist mit einer regelmäßig verkehrenden Autofähre leicht zu erreichen.*

**Wichtiger  
Hinweis:**

## Unbedingt mitnehmen!



Zwei Dinge braucht man unbedingt, wenn man nach Gotland reist. Erstens eine gute Karte (zum Beispiel von Norstedts, Gotland 1:100.000). Die Insel ist recht groß und einige der interessantesten und schönsten Sehenswürdigkeiten liegen an abgelegenen Orten. Zweitens sollte man auf jeden Fall eine Kamera mitnehmen. Auf Gotland sieht man oft Dinge, die man absolut nicht erwartet hat, die aber so schön sind, dass man sie unbedingt festhalten möchte. Ein weißes Pferd, das knietief in einem roten Mohnfeld steht, ein Straßenrand mit Hunderten von blauen Natternkopfb Blüten, eine blutrot von der Abendsonne angestrahlte Steilküste, Kraniche auf einer Wiese ...

## 2. Gotland nach der Eiszeit: Der wahre Kern der Guta-Sage

„Ein Mann namens Tjelvar fand Gotland als Erster. Da war Gotland verwunschen, sodass es am Tage versank und in der Nacht aufstieg. Aber dieser Mann brachte als erster das Feuer auf das Land, und seitdem versank es nie mehr.“

So beginnt die Guta-Sage, die den mythischen Ursprung Gotlands und der Gotländer überliefert. Nur ein einziges Dokument existiert, auf dem die Sage schriftlich festgehalten wurde. Es stammt vermutlich aus dem 14. Jahrhundert und wurde in Altgutnisch verfasst, der alten Sprache der Gotländer. Die Handschrift wird heute in der Königlichen Bibliothek in Stockholm aufbewahrt. Es handelt sich um eine Gesetzessammlung, das Gotalag, das jahrhundertlang auf Gotland galt. Die letzten acht Blätter dieses Schriftstücks sind der Guta-Sage vorbehalten. Der Verfasser dieser Texte ist unbekannt. Vermutlich ist die Guta-Sage jedoch wesentlich älter als die Handschrift. Ihre Wurzeln reichen weit in die Vergangenheit zurück, bis in die Zeit der ersten Besiedlung Gotlands kurz nach dem Ende der letzten Eiszeit.

### Eisstauseen, Landhebungen und die Entwicklung der heutigen Ostsee



Während der Eiszeiten war Gotland lange Zeit von Gletschern bedeckt. Mit ihrem (vorläufigen?) Ende vor circa 10.000 bis 12.000 Jahren begann das Eis abzuschmelzen und es bildete sich im Bereich der südlichen Ostsee aus vielen kleineren Schmelzwasserseen der Baltische Eisstausee, da das Wasser wegen verschiedener Eisbarrieren zunächst nicht frei abfließen konnte. Der Wasserspiegel dieses Sees lag über dem der Weltmeere. Irgendwann bahnte sich das aufgestaute Wasser einen Weg nach Westen: Über einen Sund, der nördlich des heutigen Vätterses lag, ergoss es sich Richtung Nordsee. Der Wasserspiegel des Ostseebeckens sank daraufhin um circa 25 Meter auf das Niveau der Weltmeere.

Durch den Zustrom salzigen Wassers aus der Nordsee verwandelte sich die damalige Ostsee in ein Salzwassermeer, das *Yoldia*-Meer (benannt nach der Muschel *Yoldia arctica* beziehungsweise *Portlandia arctica*). Dieses Stadium dauerte ungefähr von 10.200 bis 9.300 Jahren vor heute.

Das Abschmelzen des Eises am Ende der Eiszeit bewirkte eine gigantische Entlastung der Erdkruste, die sich in allmählichen Landhebungen bis heute (!) bemerkbar macht. Vor ungefähr 9.300 Jahren hatte sich das Land in Süd- und



**G**otland ist eine ganz besondere Insel mit einer außergewöhnlich reichen Natur und einer bewegten Geschichte. Schon allein die Inselhauptstadt Visby mit ihrer hervorragend erhaltenen mittelalterlichen Altstadt und der Stadtmauer ist ein Traumziel für sich. Darüber hinaus bietet Gotland aber noch viel mehr:

- eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft mit geheimnisvollen Gräberfeldern, uralten Fluchtburgen, eindrucksvollen Schiffssetzungen und über 90 mittelalterlichen Landkirchen
- atemberaubende Naturlandschaften mit hoch aufragenden Steilküsten, weiten Stränden, karger Kalkheide, bunten Wildblumenwiesen und lichten Wäldern
- viele besondere und seltene Pflanzen, darunter über 30 Orchideenarten
- eine artenreiche Fauna mit hervorragenden Möglichkeiten u. a. zur Vogel- und Schmetterlingsbeobachtung
- einen der bedeutendsten Silur-Aufschlüsse weltweit mit interessanten Gesteinen und Fossilien

Dieser reich bebilderte, bereits in 2. Auflage vorliegende Reisebegleiter zeigt Ihnen die schönsten Seiten dieser faszinierenden Ostseeinsel und gibt zahlreiche Tipps, damit Ihr Aufenthalt dort zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.



[www.quelle-meyer.de](http://www.quelle-meyer.de)  
ISBN 978-3-494-01969-7  
Best.-Nr.: 494-01969

